

Devisentelegramm

12.05.2026

08:02

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1762	1,1762	EUR / AUD	1,6267	1,6269	EUR / HUF	356,59	357,00
EUR / GBP	0,8663	0,8664	EUR / NZD	1,9748	1,9752	EUR / CNH	7,9885	7,9893
EUR / CHF	0,9164	0,9166	EUR / HKD	9,2073	9,2085	GBP / USD	1,3576	1,3577
EUR / JPY	185,03	185,06	EUR / SGD	1,4948	1,4951	USD / CHF	0,7791	0,7792
EUR / CAD	1,6095	1,6097	EUR / TRY	53,4199	53,4495	USD / JPY	157,31	157,33
EUR / SEK	10,8692	10,8727	EUR / THB	38,0040	38,0303	USD / CAD	1,6095	1,3686
EUR / NOK	10,8125	10,8166	EUR / CZK	24,3280	24,3380	AUD / USD	0,7230	0,7230
EUR / DKK	7,4722	7,4726	EUR / PLN	4,2399	4,2420	NZD / USD	0,5955	0,5956

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1786-88	1,1750-52	1,1781-83	
New York	1,1786-88	1,1764-66	1,1782-84	
Tokio	1,1786-88	1,1752-54		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung handelte zum Wochenauftritt mangels ausbleibender Konjunkturmeldungen in einer engen Range zwischen 1,1750 und 1,1788 USD. Die deutschen ZEW-Zahlen auf der heutigen Datenagenda geben einen ersten Einblick in die Stimmung der Unternehmen im Mai. Bislang scheint der Optimismus sowohl im Hinblick auf die aktuelle Lage als auch auf die Erwartungen in den kommenden Monaten nur Trübsal zu blasen, sodass die Umfrageprognosen weiterhin im düsteren Stimmungsbereich verbleiben. Ökonomen haben in aktuellen Befragungen ihre Wachstumswerte bereits aufgrund der erhöhten Unsicherheit durch den Nahostkonflikt reduziert.

Die nachmittags zur Veröffentlichung anstehenden US-Verbraucherpreise für April stehen ebenfalls unter schlechten Vorzeichen. Analysten erwarten einen deutlichen Anstieg der Jahresrate auf 3,7 Prozent. Hohe Energiepreise als Haupttreiber des Preisaufschwungs stellen fortlaufend ein Aufwärtsrisiko für die kommenden Monate dar - insbesondere, da sich nun die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Konflikts zwischen den USA und dem Iran vorerst wieder zerschlagen hat. Weitere Preissteigerungen von Konsumgütern, die Lieferengpässen ausgesetzt sind, wie beispielsweise Speicherchips und Prozessoren, dürften die Entwicklung einer hartnäckigen Inflation weiter anheizen und in diesem Jahr kaum Signale für Entspannung liefern. Sollte die Blockade der strategisch wichtigen Wasserstraße weiter anhalten, rechnet Saudi Aramco-Chef Amin Nasser erst im Jahr 2027 mit einer Normalisierung des Ölmarkts. Trotz der soliden Beschäftigungszahlen bleibt die Teuerung die zentrale Sorge der Währungshüter. Gepaart mit einer geringfügigen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums dürfte die US-Notenbank keinen Anlass darin sehen, die Zinsen in naher Zukunft zu senken.

EURUSD startet mit Kursen um 1,1760 USD. Bei weiter nordwärts gerichteten Kursen blicken wir auf eine Hürde bei 1,1850 USD. Fallende Kurse könnten bei 1,1650 USD auf eine erste Unterstützung treffen.

EURGBP pendelt um 0,8665 GBP herum. Wir halten weiter an den Marken 0,8600 GBP und 0,8740 GBP fest.

EURCHF befindet sich bei 0,9165 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

EURJPY kratzt an der 185er-Marke. Sollte der Euro wieder an Stärke gewinnen, könnte bei 185,50 JPY ein nächster Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 183,00 JPY auf einen Halt blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	DE	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	Mai	-19,5	-17,2
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Apr	0,6	0,9
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Apr	3,7	3,3
14:30	US	Verbraucherpreise Kernrate, % gg. Vm.	Apr	0,3	0,2
14:30	US	Verbraucherpreise Kernrate, % gg. Vj.	Apr	2,7	2,6
19:00	US	Chicago-Fed-Präsident Goolsbee			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.